

## NIEDERSCHRIFT

### über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 20.11.2012

---

Ausschuss für Bildung, Jugend,  
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 26.11.2012

Sitzung am: 20.11.2012

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratsaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

#### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 3. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 6. Bericht der Arbeitsgruppe Jugend und Senioren
- TOP 7. Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports, der Sozialarbeit und der Heimatpflege
- TOP 8. Informationen zum Stand der Vorbereitung des Haushaltsplanes 20123
- TOP 9. Förderung kinderreicher Familien sowie Mehrlingsgeburten in Korbetha
- TOP 10. Anfragen
- TOP 11. Sonstiges

#### **Sitzungsverlauf:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Von 7 Ausschussmitgliedern sind zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung 4 anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### **TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung**

Herr Marx glaubt, sich für die Sitzung entschuldigt zu haben. Weitere Einwendungen werden nicht vorgebracht.

#### **TOP 3. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung**

Eine Niederschriftskontrolle entfällt.

## NIEDERSCHRIFT

### über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 20.11.2012

---

#### TOP 4. Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

#### TOP 5. Feststellung der Tagesordnung

Vorliegende Tagesordnung wird festgestellt.

#### TOP 6. Bericht der Arbeitsgruppe Jugend und Senioren

Die Arbeitsgruppe hat noch nicht wieder getagt. Sie wird sich aber bis spätestens Anfang des neuen Jahres hinsichtlich des neuen Haushaltes verständigen, um Eckdaten darin einfließen zu lassen.

#### TOP 7. Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports, der Sozialarbeit und der Heimatpflege Vorlage: I/081/2012

Frau Mohr erscheint um 18:50 Uhr zur Sitzung. Die Anzahl der anwesenden Ausschussmitglieder erhöht sich auf 5 Personen.

Herr Wild hat aufbauend auf dem Entwurf vom 16.11.2012 die eingegangenen Hinweise der Ortsräte in das Dokument eingearbeitet und anhand einer Präsentation erläutert. Im Vergleich zur Fassung vom 16.10.2012 (II) hat er folgendes geändert:

- die Mitwirkungspflicht der Zuwendungsempfänger in Punkt 1.7.2. wurde ergänzt.
- in Punkt 4.1. der Textteil „soweit dies für einen ordentlichen Vereinsbetrieb unabdingbar ist“ wurde gestrichen
- in Punkt 1.5. wurde ergänzt: „Der Gemeinderat kann in besonderen Fällen über eine Förderung entscheiden, die durch diese Punkte nicht abgedeckt sind.“

In der sich anschließenden Diskussion hatte das Gremium noch folgende Änderungsvorschläge, die Herr Wild einarbeiten soll.

#### Punkt 1.3.

Leistungssport soll ersetzt werden durch das Wort *Sport*.

#### Punkt 1.4.

Der Begriff *Kirchspiele* ist zu prüfen und soll im Nachhinein ergänzt werden.

#### Punkt 1.5. Zuwendungsvoraussetzungen (Teil 1)

Der Unterpunkt „wird (mehrheitlich) von Bürgern der Gemeinde Schkopau in Anspruch genommen,“ erhält den Wortlaut: *wird in der Regel mehrheitlich von den Bürgern der Gemeinde in Anspruch genommen.*

## NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport  
der Gemeinde Schkopau am 20.11.2012

---

### Punkt 1.5. Zuwendungsvoraussetzungen (Teil 2)

Vorschlag 1 wird vom Ausschuss bestätigt: **Zuwendungen für das Folgejahr können nur entsprechend Punkt 1.7.1. dieser Richtlinie beantragt werden, wenn die Zuwendungen des Vorjahres ordnungsgemäß abgerechnet wurden.**

### Punkt 1.6.1.

Der Ausschuss einigt sich, dass der Punkt „50 % für investive Maßnahmen nach Punkt 4 der Richtlinie“ **gestrichen** wird.

Im Punkt „60 % für Sanierungs-, Rekonstruktions- und Wiederbeschaffungsmaßnahmen, Neuanschaffungen z.B. von Geräten, Ausrüstung, Bekleidung und ähnlichem, Soziale Projekte“ wird der Begriff **Soziale Projekte gestrichen**. Die Worte *Märkte* und *alle weiteren förderungsfähigen Maßnahmen* bleiben in der Richtlinie enthalten.

Der Absatz

„Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben dürfen folgendes nicht beinhalten:

- die Verpflegungskosten bei Ausflügen und Fahrten,
- alkoholische Getränke und Pfandartikel

Die Zuwendung wird ausschließlich für tatsächlich geleistete zuwendungsfähige Ausgaben gewährt.“

erhält die **neue Nummerierung 1.6.2.**

### Punkt 1.7.1.

Der erste Satz in Punkt 1.7.1 erhält folgende neue Fassung: **„Die Gemeinde Schkopau nimmt die schriftlichen Anträge auf Zuwendung bis zum 30. 10. des laufenden Jahres für das Folgejahr entgegen und prüft die grundlegende Förderfähigkeit. Eine spätere Abgabe hat zur Folge, dass die Möglichkeit der Förderung durch die bereits fortgeschrittene Mittelvergabe beeinträchtigt sein könnte. Sofern beantragt und notwendig, wird die Ausnahme zum Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns erteilt.“**

### Punkt 1.7.2.

Die Punkte 1.7.2. Leistungen des Zuwendungsempfängers (Teil 1) und Leistungen des Zuwendungsempfängers (Teil 2) werden **im Textaufbau miteinander vertauscht**, da im Teil 2 wichtigere Regelungen getroffen sind als im Teil 1. Zudem wird **eingekürzt** auf **„Die Zuwendungsempfänger verpflichten sich, die Gemeinde Schkopau bei den Förderern der Veranstaltung zu nennen.“**

### Punkt 2.

Dieser Punkt wird aus der Richtlinie ganz **gestrichen**.

### Punkt 4.

Dieser Punkt wird ebenfalls aus der Richtlinie **gestrichen**.

Durch die Streichungen **verändern sich die Nummerierungen** entsprechend.

## NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 20.11.2012

---

### TOP 8. Informationen zum Stand der Vorbereitung des Haushaltsplanes 2012/3

In Vertretung von Frau Spaller berichtet Frau Nöckel zum Stand der Vorbereitung des HH-Planes 2013. Schwerpunkte sieht die Verwaltung in

- Einsparungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten und Horten der Gemeinde
- Einsparungsmaßnahmen in den Grundschulen der Gemeinde
- Reduzierung des Personalaufwands für freiwillige Aufgaben

Erreicht werden sollen die Einsparungen wie folgt.

#### Kindertagesstätten und Horte

- **Aufwendungen für Kinderfeste**

Plan 2012 : insgesamt 26.000 €

Plan 2013: insgesamt 10.000 €

Einsparung: 16.000 € (≈ 61,5 %)

Grundlage: 10 € pro Kind (4 Veranstaltungen, jeweils 2,50 € pro Kind)

- **Aufwendungen für Spiel- und Beschäftigungsmaterial**

Plan 2012 : insgesamt 40.000 €

Plan 2013: insgesamt 19.500 €

Einsparung: 20.500 € (≈ 51,25 %)

Grundlage: 20 € pro Kind

- **Kosten für Feriengestaltung**

Plan 2012 : insgesamt 9.100 €

Plan 2013: insgesamt 3.800 €

Einsparung: 5.300 € (≈ 58,2 %)

Grundlage: 10 € pro Kind

#### Grundschulen

- **Kosten für Schülerversammlungen**

Plan 2012 : insgesamt 16.900 €

Plan 2013: insgesamt 4.500 €

Einsparung: 12.400 € (≈ 73,4 %)

Grundlage: 10 € pro Kind (4 Veranstaltungen, jeweils 2,50 € pro Kind)

- **Kosten für Lehr- und Unterrichtsmittel**

Plan 2012 : insgesamt 16.400 €

Plan 2013: insgesamt 8.900 €

Einsparung: 7.500 € (≈ 45,7 %)

Grundlage: 20 € pro Kind

#### Reduzierung des Personalaufwands für freiwillige Aufgaben, u.a.

- Seniorenbetreuung
- Schulküchen
- Jugendklubs

Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen ab kommenden Juli lt. Kinderförderungsgesetz abzudecken, müssen voraussichtlich 7 Personen eingestellt werden. Das muss noch genau überrechnet werden.

## NIEDERSCHRIFT

### über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 20.11.2012

---

Herr Wanzek berichtet, dass der Personalschlüssel verbessert werden soll. Weiterhin ist eine Änderung zu erwarten. Der Landkreis wird mehr Aufgaben übernehmen. Aber die Gemeinde als Träger der Einrichtungen muss dann mit dem Landkreis Leistungsvereinbarungen abschließen.

Herr Haufe bringt es auf den Punkt: Die Gemeinde wird dazu „degradiert“, die Einrichtungen vorzuhalten und zu unterhalten, hat aber keine Hoheit mehr darüber.

Zum **Bundesfreiwilligendienst** (Bufdi) macht Frau Nöckel folgende Angaben:

- einjähriges Jubiläum im Juli 2012
- umfasst gemeinwohlorientierte Aufgaben (praktische Hilfstätigkeiten), die über die Kernaufgaben der Einsatzstelle hinausgehen
- darf den ersten und zweiten Arbeitsmarkt nicht gefährden!
- Beispielaufgaben für den Bundesfreiwilligendienst:
  - Geschichten vorlesen
  - Aktionstage und Projekte vorbereiten
  - Einkäufe tätigen
  - kleine Reparaturarbeiten durchführen

Weitere Informationen zum Bundesfreiwilligendienst sind zu finden unter:

[www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)  
[www.bfd-fsj.de/bundesfreiwilligendienst](http://www.bfd-fsj.de/bundesfreiwilligendienst)  
[www.bafza.de](http://www.bafza.de)

Herr Gasch fragt, ob bereits Anträge für den Bundesfreiwilligendienst von der Gemeinde gestellt wurden.

Frau Nöckel erwidert, dass der Personalrat keine Bedenken für eine Bufdi-Stelle in Röglitz sieht und dem zugestimmt hat. Der Antrag muss noch gestellt werden. Für die Übergangszeit würde ein Freiwilligendienst für die Generationen eingerichtet werden. Dazu soll eine Anzeige im Saale-Elster-Luppe-Auen Kurier geschaltet werden.

#### **TOP 9. Förderung kinderreicher Familien sowie Mehrlingsgeburten in Korbetha**

Frau Mohr hat an verschiedenen Stellen Erkundigungen eingezogen. Ihr gegenüber wurde immer wieder beteuert, dass alles rechtens sei. Wenn sie als Ortsbürgermeister Mittel zur Verfügung hat, kann sie diese auch dafür verwenden. Mit den betroffenen Eltern wurde der Zusatz vereinbart, dass sie die Verwendung des Geldes nachzuweisen haben. Die Verwendungsnachweise wurden in der Vergangenheit in Schkopau eingereicht und zur Auszahlung gebracht. Nun sagt die Kommunalaufsicht, es muss für alle Ortsteile das gleiche gelten. Das Landesverwaltungsamt wiederum ist nicht dieser Meinung.

Herr Haufe erklärt sich bereit, mit der nächst höheren Kommunalaufsichtsbehörde Kontakt aufzunehmen, um endlich den Sachverhalt zu klären. Weiterhin betont er, ist die Haushaltslage zu beachten.

#### **TOP 10. Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

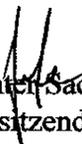
## NIEDERSCHRIFT

über die 22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport  
der Gemeinde Schkopau am 20.11.2012

---

### TOP 11. Sonstiges

Herr Sachse informiert, dass die nächste Sitzung des Sozialausschusses am 8.1.2013 stattfindet.

  
Günter Sachse  
Vorsitzender

  
Martina Thomas  
Protokollantin